



„Wir durften das Wunder der Geburt nicht erleben“

AKTION Frühchen können nach Entbindung nicht bei Müttern bleiben

Betroffene Eltern treffen sich in Papenburg, um über ihre Sorgen zu sprechen. Viele wurden vom „Bunten Kreis“ betreut. Der GA will den Förderverein der Nachsorgeeinrichtung unterstützen.

VON UTE KLOCK

PAPENBURG - Aus dem Konferenzraum des Marienhospitals in Papenburg schallt lautes Kinderlachen. Zwei kleine Mädchen rennen durch das Zimmer, andere Kinder spielen ausgelassen auf dem Boden, ein Junge springt fröhlich auf und ab. Sie alle wirken aufgeweckt und munter – doch das war nicht immer so. Diese Kinder hatten einen schweren Start ins Leben: Sie alle sind viel zu früh auf die Welt gekommen.

Die meisten von ihnen wurden nach ihrer Entlassung aus dem Krankenhaus von der Nachsorgeeinrichtung „Bunter Kreis Nord-West-Niedersachsen“ am Marienhospital in Papenburg betreut. Zwar müssen sie heute nicht mehr über Sonden ernährt oder künstlich beatmet werden, aber es gibt dennoch viele Probleme, die eine zu frühe Geburt mit sich bringt. Deshalb treffen sich die Mütter mit ihren Frühchen jeden Monat. Sie haben den Verein „Frühchentreff Little Steps Papenburg“ gegründet.

Insa Averdung ist 2. Vorsitzende des Vereins. Ihr Sohn Ben ist ein Frühchen. Der Junge musste in der 26. Schwangerschaftswoche geholt werden und wog nur 890 Gramm. „Ich hatte eine Schwangerschaftsver-

giftung“, erklärt Averdung. Darum konnten die Ärzte nicht länger warten – das Leben von Mutter und Kind stand auf dem Spiel. „Ben ist in Oldenburg geboren. Schon am dritten Tag musste er notoperiert werden“, erzählt die 34-jährige Mutter. Vier Wochen lang habe er dann in der Klinik gelegen, musste künstlich ernährt und beatmet werden.

Heute ist Ben zwei Jahre alt – im Mai wird er drei. „Uns geht es gut“, sagt Averdung. Aber die Folgen der viel zu frühen Geburt seien spürbar. „In der Motorik ist Ben eingeschränkt, er bekommt Frühförderung und ist eben noch sehr dünn und zart“, erklärt sie. Er soll in eine Integrationsgruppe in einen Kindergarten nach Papenburg kommen. „Ich glaube, sonst geht er unter“, erzählt die Mutter von ihren Bedenken.

Solche Sorgen haben viele der Eltern, die an diesem Nachmittag im Konferenzraum des Marienhospitals sitzen. „Deshalb ist es so wichtig, dass wir uns austauschen können“, sagt Dunja Krallmann. Sie ist 1. Vorsitzende des Vereins. Ihre Tochter Mia ist fünf, auch sie kam zu früh zur Welt. Mia ist eines der Kinder, die am längsten am Frühchentreff teilnehmen. Seit 2008 gibt es die Frühchengruppe, der Verein dazu wurde aber erst im Mai dieses Jahres gegründet.

„Das Schlimmste ist eigentlich, dass wir das Wunder der

Geburt nicht erleben durften – unsere Kinder wurden geholt, und dann waren sie weg“, sagt Nina Ammann aus der Gruppe. Ihre Tochter Lina ist ebenfalls ein Frühchen. „So was verstehen Mütter nicht, die ihre Kinder normal zur Welt bringen“, meint Ammann.

Ab der 23. Woche habe ein Baby Überlebenschancen, „aber die sind meistens nicht besonders hoch“, erklärt

Angela Hebbelmann, Kinderkrankenschwester und Leiterin des „Bunten Kreises“ in Papenburg. „Alle Organe sind dann noch unreif.“ Der „Bunte Kreis“ hilft Frühchen und

deren Familien, wenn sie aus der Klinik nach Hause kommen. „Das Treffen der Mütter ist aber auch wichtig, um seine Sorgen loszuwerden und sich gegenseitig zu stärken“, erklärt Hebbelmann. Der Frühchentreff in Papenburg sei der einzige in der Umgebung. „Selbst in Oldenburg gibt es so etwas nicht“, sagt die Kinderkrankenschwester.

Die Mütter treffen sich an jedem zweiten Mittwoch des Monats um 15.30 Uhr im Marienhospital in Papenburg. An jedem ersten Montag des Monats findet um 20.15 Uhr ein Treffen im Niels-Stensen-Haus in Papenburg statt. Infos gibt es auch unter 04964/914188 oder www.fruehchentreff-littlesteps.de.vu.

→ Der General-Anzeiger möchte für Unterstützung des Fördervereins des „Bunten Kreises“ sorgen und damit auch zu früh geborene Kinder und deren Familien bestärken – mit der Hilfe seiner Leser.

„Unsere Kinder wurden geholt und dann waren sie weg“

NINA AMMANN



Die Kinder können im Frühchentreff spielen, während die Mütter sich austauschen und beraten.

BILD: KLOCK

Die Aktion

Der General-Anzeiger sammelt in der Weihnachtszeit zum achten Mal Geld für einen guten Zweck. In diesem Jahr wird der Förderverein „Bunter Kreis Nord-West-Niedersachsen“ unterstützt. Weitere Infos gibt es unter www.bunterkreis.net.

Leser, die helfen möchten, können unter dem Verwendungszweck „GA-Leser helfen 2014“ auf das Konto 458 007 01 bei der Volksbank Westrhauderfehn (Bankleitzahl 285 916 54) spenden. Sie werden – wenn gewünscht – in einer der nächsten Ausgaben des GA namentlich erwähnt.

Gespendet wurden bis jetzt 3011 Euro. Spender sind: Hermann Weerts (20 Euro); Jasmin Hovenga (20 Euro); Gudrun und Norbert Dinklage (10 Euro); Katharina und Johann Olling (20 Euro); Diedrich Lüschen (50 Euro); Elisabeth Lamping (20 Euro); Karl-Heinz Vehn (20 Euro); Georg Nolde (20 Euro); Werner Zoll (20 Euro); Annemarie Reh (30 Euro); Annegret und Peter Fischer (10 Euro); Gisela und Bernhard Westermann (20 Euro); Marion und Willi Stahl (20 Euro); Andrea und Karl Neugebauer (10 Euro); Beate Willms (20 Euro); Frerich Schmidt (20 Euro); Alma Wittke (20 Euro); Heinrich Block (25 Euro); Anke Noack (30 Euro); Helga Behrens (10 Euro); Gesina und Jonny Buss (20 Euro); Gudrun Schulte (50 Euro); Wilma und Gebhard Jung (50 Euro); Harald Kock (10 Euro); Georg Meinders (15 Euro); Hinrich Hessenius (20 Euro); Thekla und Manfred Nannen (50 Euro); Janna Büscher, Westoverledingen (25 Euro); Anneliese Klosterhuis, Westoverledingen (10 Euro); N. N. (20 Euro); Ingeborg Wessendorf (20 Euro); Inge und Werner Elsner (5 Euro); Manfred Fresemann (20 Euro); Erna Diekhoff (20 Euro); Paula und Michael Schödon (10 Euro); Hermann Tegelkamp (5 Euro); Hinrich Spieker (10 Euro); Achim Lux (20 Euro); Berta und Emil Wehner (15 Euro); Gitta Tombrink (50 Euro).



Ben musste in der 26. Schwangerschaftswoche geholt werden.

BILD: BETHMAN FOTO

... damit das Leben gelingt

Förderverein Bunter Kreis
Nord-West-Niedersachsen e.V.

Spendenkonto:
458 007 01

Volksbank eG Westrhauderfehn
(BLZ 285 916 54)
IBAN: DE80 2859 1654 0045 8007 01
BIC: GENODEF1WRH
Stichwort: **GA-Leser helfen 2014**

GA
General-Anzeiger